

Frankreichs Wahl, Europas Chance

Von Andreas Mehlretter, SPD-Bundestagskandidat

Seit dem 14. Mai ist Emmanuel Macron Staatspräsident in Frankreich. Noch selten hatte eine Wahl in einem anderen europäischen Land eine solche Bedeutung für Deutschland: Hätte sich Marine Le Pen durchgesetzt, wäre die deutsch-französische Partnerschaft und damit auch die EU am Ende gewesen.

Jetzt aber steht der ausgesprochene Europa-Befürworter Macron an der Spitze Frankreichs. Mit ihm besteht die Chance, die EU auf eine neue Grundlage zu stellen, und zwar nicht durch deutsche Schulmeister, die in vielen Ländern zu Recht kritisch beäugt werden, sondern mit einer neuen deutsch-französischen Initiative, mit der die Stärken der EU gefördert und Probleme wirklich angegangen werden.

Eine solche Initiative muss bei den Grundlagen der europäischen Zusammenarbeit anfangen: den Werten der Freiheit, Menschenwürde und Demokratie. Wenn Regierungen wie in Polen oder Ungarn diese Werte nicht achten, müssen



Deutschland und Frankreich die Stimme erheben und mit den anderen europäischen Staaten gemeinsam klar machen, dass allen EU-Staaten die wirtschaftlichen Vorteile der EU nur auf Basis dieser Werte zustehen. Deutschland und Frankreich haben jetzt außerdem die Gelegenheit, zusammen zukunftsträchtige Einrichtungen und Regelungen für die Eurozone zu schaffen. Anders als von Finanzminister Schäuble verlautbart, reicht es nicht, dass „Hausaufgaben gemacht“ und „Regeln eingehalten“ werden. Wenn wir keine zweite Eurokrise erleben wollen, brauchen wir einen Euro-Finanzminister, der nicht nur einzelne Länder, sondern die gesamte Eurozone im Blick hat. Und wir brauchen ein Euro-Budget, das kurzfristig Wirtschaftsschwankungen zwischen Ländern ausgleichen kann. Dafür ist natürlich ein demokratisches Entscheidungsgremium notwendig, also ein Euro-Parlament mit allen Europaabgeordneten der Euro-Länder.

Nach vorn in die Zukunft

Digitalisierung, Arbeit 4.0, Veränderungen der Mobilität, Klimawandel, Migration – die Welt, in der wir leben, wandelt sich aktuell so dynamisch wie selten zuvor. Wo stehen wir als Gesellschaft in zwanzig oder dreißig Jahren? Welche Berufe werden wir ausüben, auf welche Weise werden wir uns fortbewegen, wie wird unser gesellschaftliches Zusammenleben aussehen? Die Weichen für die nächsten Jahrzehnte werden jetzt gestellt – und wir wollen mit Ihnen diskutieren, in welche Richtung sie gestellt werden müssen.

Dafür veranstalten wir die **Woche der Zukunft**. Vom 17. bis 23.7.2017 widmet sich unser Bundestagskandidat Andreas Mehlretter jeden Tag einem anderen wichtigen Thema, das auf unsere Zukunft erheblichen Einfluss haben wird. Wir laden Sie zu allen Veranstaltungen herzlich ein und freuen uns auf interessante Diskussionen mit Ihnen. Victor Weizenegger

Am Montag, den 17.7., starten wir mit dem Tag der **Bildung**. Diskussionsabend mit dem MdL Martin Güll.
Am Dienstag, den 18.7., nehmen wir **Big Data, Datenschutz und Überwachung** ins Visier. Der Rechtsanwalt und Internetblogger Thomas Stadler wird dazu referieren und den Auftakt für eine spannende Diskussion bieten.
Am Mittwoch, den 19.7., geht es weiter mit dem Tag der **Digitalisierung der Arbeit**. Diskussion mit Hans Sterr (verdi) und Martin Reiter (Kreishandwerksmeister) auf dem Podium.
Der Donnerstag, der 20.7., steht im Zeichen des **Klimawandels und seinen regionalen Auswirkungen**. Was bedeutet globale Erwärmung für uns vor Ort? Mit Prof. Dr. Wolfram Mauser von der LMU München.
Am Freitag, den 21.7., widmen wir uns dem Thema **Innovation**. Welche Maßnahmen muss die Politik ergreifen, damit Deutschland weiterhin ein innovatives und wirtschaftlich erfolgreiches Land bleibt? Podiumsdiskussion.
Am Samstag, den 22.7., **Integrationsbrunch** in Freising und Filmvorführung in Moosburg.
Am Sonntag, den 23.7., **Grillnachmittag** unter der Frage „Was hat die EU je für uns getan?“
Am Mittwoch, den 26.7., gibt es einen **Empfang** mit der Juso-Bundesvorsitzenden Johanna Uekermann, auf dem die Ergebnisse der Woche der Zukunft präsentiert werden.
Ort und Uhrzeit der Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.woche-der-zukunft.de.



P.I.N.

Politik in Neufahrn

Juni 2017—35. Jahrgang

Neufahrns Wirtschaftskraft: So soll die Gemeinde aufblühen

Nach jahrelangen politischen Diskussionen wurde eines der großen Ziele der SPD Neufahrn umgesetzt: die Gemeinde stellte letztes Jahr einen Wirtschaftsförderer ein.

Fast zeitgleich nahm NOVA, Neufahrns großes Gewerbegebiet im Südwesten, Gestalt an, neue Firmen ziehen ein. Auch das Gelände der früheren Brotfabrik Müller wird wieder voll genutzt. Ein Glücksfall für die Gemeinde, doch auf Glückfälle dürfen sich verantwortungsbewusste Kommunalpolitiker natürlich nicht verlassen. Neufahrns erster Wirtschaftsförderer Felix Kretz (30) stellte deshalb kürzlich im Gemeinderat sein Arbeitskonzept für die kommenden Jahre vor.

So will er Neufahrn wieder fit für die Zukunft machen: Ganz oben auf seiner Agenda steht die „Bestandspflege“, eine Betreuung der ortsansässigen Firmen. Erreichen will er das unter anderem durch Fachveranstaltungen, den Aufbau eines Netzwerks und Firmenbesuche. Mit Hilfe einer Standortanalyse soll ein Neufahrner Marketing entwickelt werden, um die Attraktivität der Gemeinde hervorzuheben und zu verbessern, und so weitere Betriebe anzuziehen. Vorteile bietet unsere Gemeinde jede Menge: eine gute Anbindung durch Autobahn und S-Bahn, Schulen, Kindertagesstätten und gute Freizeitangebote. All das fließt auch immer in die Überlegungen interessierter Unternehmen ein, die auf Standortsuche sind. Bestehende Gewerbeflächen und suchende Unternehmen müssen durch aktives

management zusammengebracht werden. • Gewerbe-
flächen müssen entwickelt und auch neu ausgewiesen werden. • Existenzgründer am Ort sollen beraten und begleitet werden.

Bei all diesen Anforderungen darf das Ortszentrum nicht vergessen werden. Ein schwieriges Thema, denn leere Läden sind kein Aushängeschild für potenzielle Interessenten. Auch hier will sich Wirtschaftsförderer Kretz durch Unterstützung und den



Das frühere AVON-Gelände, jetzt NOVA, mit seiner modernen und zweckmäßigen Bebauung
Foto: K.-H. Warth

Aufbau eines Netzwerks der bereits vorhandenen Gewerbetreibenden einsetzen. Ein ehrgeiziges Programm also für die nächsten Jahre, und die SPD Neufahrn wünscht dem Neufahrner Wirtschaftsförderer dafür viel Tatkraft, Erfolg und auch Glück.
B. Frommhold-Buhl

Mit Herz und klarer Sprache: Natascha Kohnen ist Vorsitzende der Bayern SPD

Bereits die Mitgliederbefragung hatte ein klares Bild ergeben: Fast 54 Prozent hatten für sie gestimmt und die Delegierten des SPD-Landesparteitags in Schweinfurt bestätigten das Ergebnis mit 88 Prozent Zustimmung. Natascha Kohnen ist die neue Landesvorsitzende der Bayern-SPD und folgt auf Florian Pronold, der zur Wahl nicht mehr angetreten war. Eine klare Sprache, Sachverstand und Herz will die studierte Biologin und SPD-Landtags-abgeordnete einsetzen, um den Menschen zu zeigen, wie Bayern mit der SPD aussehen wird. Zum



neuen Generalsekretär wurde der MdB Uli Grötsch gewählt. Er war zuvor Polizeibeamter bei der Grenzpolizei. Zum wiedergewählten stellvertretenden Vorsitzenden

Martin Burkert (MdB) kamen als Vize hinzu: Johanna Uekermann, Bundesvorsitzende der Jusos, und Gewerkschafterin Marietta Eder. Höhepunkt des Parteitags war der Auftritt von Kanzlerkandidat Martin Schulz, der Eckpunkte seines Programms vorstellte. Am 25. Juni wird das Wahlprogramm auf einem Bundesparteitag verabschiedet. bf

Es rührt sich was beim Mesnerhaus - aber wann geht es wirklich weiter?

Neufahrns verhüllte Dauerruine: Fast haben wir uns an den traurigen Anblick mittlerweile gewöhnt. Ende September 2015 hatte ein Brand den Dachstuhl des unter Denkmalschutz stehenden Hauses völlig zerstört, das Löschwasser zog auch den Rest des Gebäudes stark in Mitleidenschaft. Immer mal wieder kam seitdem „Bewegung“ in die Sache, aber das war's dann auch. Jetzt gibt es aber endlich ein Nutzungskonzept, das wir Ihnen kurz vorstellen möchten.

Im Erdgeschoss könnte später die Heimatpflege unterkommen, mit interessanten Fundstücken und Dokumenten, die für die Geschichte des Orts wichtig sind. Der erste Stock soll als Veranstaltungsraum für vielfältige Nutzungen eingerichtet werden, zum Beispiel für Vorträge, kleine Empfänge oder Ausstellungen. Noch nicht klar ist, was mit dem Dachgeschoss geschieht. Um es sinnvoll nutzen zu können, müsste der Raum an Höhe gewinnen, die viel-

leicht durch das Weglassen der damals üblichen Zwischenebenen entstehen könnte. Natürlich soll das Haus auch barrierefrei gestaltet werden. Dafür ließ sich der Architekt einen gläsernen Aufzug an der Ostseite des Hauses einfallen. An der Nordseite sollen zwei weitere Fenster gesetzt werden, die laut Architekt in früheren Zeiten vorhanden gewesen sind. Und als weitere Neuerung plant er auf der Südseite eine Gaube im Obergeschoss ein.

Über die Höhe der Sanierungskosten und die Höhe staatlicher Zuschüsse gibt es bisher noch keine belastbaren Aussagen. Ob dieses Nutzungskonzept so durchgeführt werden kann, steht und fällt mit dem Denkmalschutzamt, und an diesem Punkt ist die Planung jetzt angekommen.

Das Mesnerhaus wurde im 17. Jahrhundert als Friedhofskapelle erbaut, diente schon als Schulhaus, Mesner- und Lehrerwohnung, Arztpraxis und Fahrschule. Es ist neben der Pfarrkirche Neufahrns ältestes Gebäude. bf

Ein Mahnmal gegen das Vergessen



Am 29. April vor 72 Jahren wurden durch den Einmarsch der Amerikaner in Neufahrn 500 Häftlinge befreit. Sie waren im Neufahrner Süden (heute ist dort der Wasserzweckverband) in einem Außenlager des KZ Dachau eingesperrt, um eine Ersatzpiste für den Schleißheimer Flugplatz zu bauen. Waren sie zu entkräftet, wurden sie nach Dachau ins KZ geschickt und ausgetauscht.

Viele Neufahrner wissen gar nicht, dass es diese KZ-Außenstelle bei uns im Ort gab. Der Neufahrner Heimat- und Geschichtsverein hat nun in Eigenleistung ein Denkmal erstellt und es an der Dietersheimer Straße aufgestellt. Das 2,20 m hohe Mahnmal symbolisiert durch seine Form das gleichschenklige Dreieck, das die Häftlinge auf ihrer Kleidung tragen mussten. Je nach Farbe konnte man damals erkennen, weshalb sie inhaftiert waren, ob aus rassistischen oder politischen Gründen oder wegen Homosexualität. Ein Luftbild zeigt die genaue Lage und auch die Größe des Lagers. Karlhans Warth



Ernest Lang vom Heimat- und Geschichtsverein bei seiner Ansprache Fotos: bf

Die SPD lädt ein zum 3. Neufahrner Fotowettbewerb!

Beim Spaziergang durch den Ort, während einer Radfahrt oder sogar auf dem Weg zum Einkaufen: Für Hobbyfotografen finden sich überall in Neufahrn schöne Motive, nur ein Blick für Details ist wichtig.



Foto: Bernd Baunach

In den kommenden Monaten lohnt es sich ganz besonders, bei einem Spaziergang durch Neufahrn und seine Dörfer den Fotoapparat mitzunehmen, denn die SPD Neufahrn startet zum dritten Mal einen Fotowettbewerb für Bilder, die in der Gemeinde aufgenommen wurden.

Für die Fotos gibt es vier verschiedene Kategorien: „Ortsansichten“, „In Garten, Feld und Flur“, „Freizeit, Sport und Feste“ und „Historisches“. Jeder darf für jede Kategorie maximal drei Fotos einsenden. Die Bilder müssen an die Emailadresse foto.neufahrn@gmail.com geschickt werden. Selbstver-

ständig dürfen auch ältere Bilder verwendet werden. Alle Einsender müssen in der Email ihren Namen angeben, die Kategorie, für die das Bild vorgesehen ist und wo es im Gemeindegebiet aufgenommen wurde.

Nach Einsendeschluss wird eine Jury die Fotos sichten und vier Gewinner festlegen. Jurorinnen sind die drei Neufahrner Künstlerinnen Christine Schnell, Ines Seidel und Christel Schura. Wenn die Jury entschieden hat, werden die Fotos öffentlich vorgestellt und den Gewinnern der Kategorien wird ein Preis überreicht.

Auf unserer Homepage: www.spdneufahrn.de findet man einen Link zum Wettbewerb, dort kann man die eingesandten Fotos in den Alben anschauen.

Der Neufahrner Fotowettbewerb endet am 31. Juli 2017. bf



Foto: Hartmut Graf

Termine ... Termine ... Termine

Mittwoch, 28.6.2017, 19.00 Uhr, im Gasthof Maisberger: Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsverein Neufahrn
Sonntag, 6.8.2017, ab 10.30 Uhr, im Biergarten des Gasthofs Maisberger: Frühschoppen „Weißwurst mit Musik“

Flughafenparker - Ein Problem am Freizeitpark



Hier in Neufahrn haben wir ein wunderbar gestaltetes Gelände am Galgenbachweg, das Sport- und Freizeitanlagen, Schulen und einen Kindergarten umfasst. Für Veranstaltungen in der TSV- oder Käthe-Winkelmann-Halle, sowie im Stadion und auch in den Schulen wurde ein großzügiger Parkplatz angelegt. Seit einiger Zeit wurden an unseren „Wir müssen reden“-Ständen Beschwerden laut, dass dieser Parkplatz von Flugreisenden als kostenlose Alternative zu gebührenpflichtigen Stellplatzmöglichkeiten genutzt wird. Es ist keine Seltenheit, dass dort bis zu 100 Autos mit ortsfremden Kennzeichen stehen. Sportreferentin Manuela Auinger wies im Gemeinderat darauf hin, dass die Stellplätze bei Sportereignissen, verursacht durch die vorhandenen Fremdparker, nicht ausreichen. Die Gemeindeverwaltung erarbeitet nun Möglichkeiten, das Parken dort zu beschränken und zu kontrollieren. Vor-

geschlagen wurde eine Regelung wie am Bahnhofsparkplatz oder ein einstündiges Parkverbot pro Nacht an zwei Tagen je Woche.

Nach dem Einbringen verschiedener Anliegen in den Gemeinderat freuen wir uns auf weitere Anregungen von Ihnen an unseren „Wir müssen reden“-Ständen. Die folgenden Termine sind am Samstag, den 1. Juli 2017 am Marktplatz, am 8. Juli 2017 in Neufahrn Süd-West am Kindergarten Ganghofer Straße und am 15. Juli 2017 in Neufahrn West beim Spielplatz in der Sepp-Manger-Straße.

Ulla Schablitzky



www.spdneufahrn.de facebook.com/spd.neufahrn

Weitere Themen und Informationen der SPD Neufahrn finden Sie auf unserer Homepage